

Eine Schrift zur Veranschaulichung der Information
 und der Kontakte zwischen unseren Mitgliedern
 und dem Vorstand
 Herausgegeben von der Basketball-Abteilung des
 SV Lurup
 Verantwortlich für den Inhalt: Eva Krügel
 Erscheint alle 2 Monate

Jedes Mitglied hat das Recht, Artikel und Auf-
 sätze an Auszeit einzusenden. Über die Reihen-
 folge der Veröffentlichung entscheidet die Re-
 daktion.

Im Namen beschnittene Artikel spiegeln nicht
 unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionschluss:

2., 20.4., 20.6., 20.10. und 20.12.

Leitung der Sparte Basketball im SV Lurup

Leiter: Werner Oldag, HH 53, Sprütz-
 moor 84, Tel. 831 89 12
 Stellvertreter: Cl. D. Kallich, HH 53, Flasse-
 barg 96, Tel. 8314819 (Andersen)
 Schiedsrichterwart: R. Freitag, HH 53, Zaunweg 24
 Tel. 83 51 15
 Schriftwart u. Anzeigewart: Eva Krügel, HH 53, Zaunweg 20,
 Tel. 831 40 68
 Anzeigewart: Doris Stüber, 2 HH 53, Reapen-
 atieg 5, Tel. 302 559 (gesch.)
 Materialwart: J. Sodemann, HH 53, Kumpelbarg 17
 Tel. 831 X 51 85 (über Nachbarn)
 Anzeigewart: Brigitte Kramp, HH 53, Bönnlinger
 Weg 60
 Sekretär: Walter Bein, HH 53, Klehworts
 HHh 10, Tel. 831 55 46

EISZEIT FÜR AUSZEIT

Aus Kostengründen mußten das Druckverfahren und die
 Auflage (jetzt 150 Stück) geändert werden.

Nicht mehr über die Vereinseigene (!) Druckmaschine,
 sondern über eine zur Benutzung zur Verfügung stehende
 Abzugmaschine wird "Auszeit" zukünftig gedruckt.

Diesen Schritt wird so mancher bedauern, der in der
 "Auszeit" den Wegweiser einer Vereinszeitung sah,
 doch die mangelnde Initiative und Unterstützung des
 Vereins läßt nur kleine (Fort-) Schritte zu!

Neues Druckverfahren und geringere Auflage gewährleisten
 fortan, daß keine Mitgliedsbeiträge aufgewendet werden
 müssen, um die Zeitung zu erstellen.

Um dieses Versprechen zukünftig zu halten, wird eine
freiwillige Kostenbeteiligung in den "Spartopf" der
 Redaktion vorgeschlagen.

Jeder gibt, was SIE (Auszeit) ihm wert ist: entweder
 50, 40, 30, 20, 10 Pfennig oder auch nix!

Die Redaktion

OBST GEMÜSE

IN GUTER QUALITÄT

IN GROSSER AUSWAHL

FRUCHTPAVILLON ECKHOFFPLATZ

INH. ECKHART MARXEN

Die Fahrt der Minis nach Lüneburg

Am Samstag, dem 10. Juni, trafen sich 20 Minis um 7.30 Uhr bei der Post.

Mit Fahrrädern und Gepäck ging es los nach Inzmühlen in der Lüneburger Heide.

Zuerst regnete es. Als wir in Buxtehude ankamen, waren wir schon ganz schön durchnäßt. Aber dann wurde das Wetter doch noch sehr schön. Es gab kleine Verletzungen und Pannen.

Mit Übersetzen und Pausen dauerte die Fahrt ca. 8 Stunden. Es war eine mühsame, aber doch schöne Fahrt.

In Inzmühlen bekamen wir unsere Zimmer und zogen uns um. Dann begann das schöne Treiben. Als erstes gingen wir an die Seeve, die hier sehr flach und nicht sehr breit ist.

Nachdem wir dort 2 Stunden gespielt hatten, kehrten wir zum Heim zurück und veranstalteten ein Fußballspiel bis 21.30 Uhr.

Um 22.00 Uhr war Bettruhe. Wir trieben noch allerhand Unfug, bis wir leider schlafen mußten.

Nach dem Frühstück gingen wir noch einmal an die Seeve. Wer Lust hatte zu baden, badete. Andere bauten Staudämme oder probierten aus, wie tief der Matsch war oder kletterten auf überhängende Bäume.

Schließlich spielten wir noch ein Geländespiel, bei dem es darum ging, der gegnerischen Mannschaft den Lebensfaden abzuschneiden.

Es endete unentschieden, aber es machte uns allen viel Spaß.

Aber nun gab es einen traurigen Augenblick: Wir mußten leider wieder zurückfahren.

Mit Pausen dauerte diese Fahrt nur 5 1/2 Stunden, denn wir hatten einen anderen Weg benutzt.

Um 19.00 Uhr am Sonntagabend kamen wir glücklich zu Hause an und hatten über 120 km mit dem Rad zurückgelegt.

Frank Zimmer
und Jens Wartwig

Wenn man mit der S-Bahn in Richtung Elbgaustraße fährt, kann man zwischen den beiden Stationen Langenfelde und Stellingen einen grauen Fleck in dem ganzen Grün sehen.

Betrachtet man es näher, so kann jeder ein Gebäude mit mehreren Schloten erkennen, das sich noch in Bau befindet. Aber was soll es werden?

Eine Fabrik? Eine Universität? Ein Hallenbad (was dringend in dieser Gegend nötig wäre)? Oder ein neues Kongreßzentrum? Von allem ist wohl die Fabrik am zutreffendsten. Wer sich genauer erkundigt, kann erfahren, daß dieses Gebäude eine Müllverbrennungsanlage werden soll.

Aber warum baut die Stadt Hamburg denn gerade dorthin eine solche Anlage? Wo diese Gegend sowieso schon genug verseucht ist!

Besucht man in Stellingen das Schwimm- oder Fußballstadion und der Wind steht ungünstig, so wird man durch die Abgase einer Fischmehlfabrik vergrault; in den umliegenden Wohngebieten wagt man dann kaum das Fenster zu öffnen.

Aber was geht uns denn das an? Soll doch die Regierung dafür sorgen, daß alles seine Ordnung hat.

Wofür bezahlen wir denn die Steuern? Dieses ist der Ausspruch vieler Menschen. Aber hat nicht jeder eine Verantwortung an diesem Problem zu tragen?

Sigrid Stüber

MINUS - REKORDE

Welche Eigenschaften schätzen die Deutschen am meisten bei ihren Kindern?

Laut Umfrage gaben 72% an: "Gehorsam und Fleiß, Unterordnung und Ordnungsliebe."

Am wenigsten geschätzt wird bei Kindern Frohsinn, denn der Frohsinn dringt ans Ohr der Erwachsenen. Und dann gibt es Schläge. Nur 60% aller Bundesbürger halten das Prügeln von Kindern für strafwürdig. Schlimmer als Kinderqualen ist für die Deutschen das Tierquälerei (77%).

Man muß allerdings berücksichtigen, daß der Tierschutzverein 500 000 Mitglieder zählt, der Kinderschutzbund jedoch nur 20 000 Mitglieder.

TRANSPORTE KFZ-ÜBERFÜHRUNGEN ZOLLABFERTIGUNGEN

GERT H. GRAUER 2 HAMBURG 50 BREITE STRASSE 146

AUCH KLEINE UMFÜHREN: SCHNELL PREISWERT

AB 17.00 UHR

NACHRICHTENBOX

Andy Sandkamp, unserer früherer Pressewart heiratete am 12.5. Karin Specht.
HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!

Anlaßlich der DM der Schülerinnen spendete Herr Bandt der Sparte 5,-DM. Auch von Pter Dießel ging eine Spende von 5,-DM ein. Herr Roshop spendete für die Inzmühlenfahrt 10,-DM.

Den Spendern vielen Dank!

Beste Korbwerferinnen unseres Vereins bei der DM

UWE STAHMANN gewann als einziger Teilnehmer an Preisausschreiben den 1. Preis. Wir gratulieren! Auflösung: Es gab 7 Fehler.

Der SCR Wedel, hinter dem unsere Schülermannschaft den 2. Platz bei der Hamburger Meisterschaft belegte, wurde am 2.6.72 hinter dem DJK München deutscher Vizemeister!

Vom 30.5.-4.6. hat Monika an einem DBB-Lehrgang der Nationalmannschaft als Vorbereitung auf die EM 73 teilgenommen.

Wer hat seine Uhr beim Training vergessen? Bitte beim Training melden!

Monika J. Fahrt mit der Juniorinnenauswahl des DBB 14 Tage nach Jugoslawien. Wir wünschen ihr viel Spaß!

ALEX STAHLSCHMIDT schweißte die Körbe in der Halle LH neu. Herzlichen Dank!

JUNIORINNEN:

M! Jaworski 44 P.

weibl. Jugend:

B. Drews 25 P.

S. Harms 21 P.

H. Krüger 21 P.

Vom 9.9. bis zum 10.9.72 will der SVL ein Damen- und Herrenturnier veranstalten

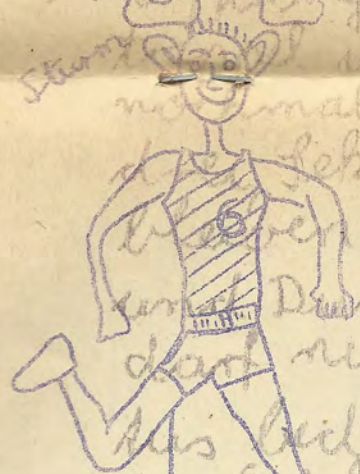
NEUESTE MELDUNG:

Eine Spende von 100,- DM für unser

Klubheim ging ein von C. KREUTZFELD

Herzlichen
Dank!

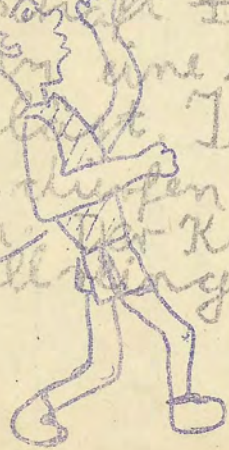
Ein Foul ist einem auf dem Boden zu schlagen, Beinhaken stellen, den Gegner festhalten, usw. Ein Technisches Foul ist den Schiedsrichtern anzusprechen. Punkt ist wenn sich zwei Spieler in einen Korb stellen sich der Ball hat die beiden schlagen den Ball vom Mann auf nur fünf Sekunden den Korb halten. Ein Rebound ist wenn der Ball vom Korb zurück kommt und ich ihn wieder gefange. Ein Doppeltippel wenn sich zwei Spieler auf den Ball aufpassen und



einmal kippel. Mann darf nur drei Sekunden in der Gefahrenzone bleiben. Wenn ich den Ball auffange durch die ganze Halle laufe darf nur drei Schritte tun.

Dies bedeutet wenn der Ball über die Spielgrenze rollt, dann hat eine Mannschaft Freiwurf. Freiwurf ist wenn eine Mannschaft einen Freiwurfen darf. In einer Basketballmannschaft spielen ungefähr 7 Leute mit einem Korb ist dazu da, daß der Ball hingeworfen wird.

Aufbau



Elmal: Bremen - hin und zurück -

Als am 17. Juni um 12.30 Uhr eine Karawane von fünf Autos nach Bremen aufbrach, da ahnte noch niemand das Mißgeschick, das einigen von uns widerfahren sollte.

Recht ausgelassen und voller Unternehmungslust führen neun Schülerinnen und acht weibliche Jugendliche los, mit dem Willen auch die Rückspiele in Bremen siegreich zu beenden.

Nachdem noch einmal getankt worden war, ging es dann endlich los. Bis zum Horster Dreieck waren auch alle noch beisammen. Kurz darauf führen die ersten drei Wagen auf einen Parkplatz. "Da wird wohl mal jemand etwas zuberledigen haben", dachte ich und fuhr weiter. Wir waren kurz vor halb drei an der Halle; die Bremer warteten schon draußen auf uns. Nun waren wir es, die warteten, denn vier Schülerinnen allein konnten das Spiel nicht beginnen. Als um drei Uhr immer noch niemand gekommen war, einigten wir uns, das Spiel anzufangen und eine der älteren Spielerinnen mit einzusetzen.

Der Sprungball sollte gerade ausgeführt werden, als die sehnlichst Erwarteten in der Tür standen. Die große Erleichterung, die alle verspürten, war aber nur von kurzer Dauer — ein Wagen fehlte immer noch. Es hatte im Wagen nach verbranntem Gummi geröchen. Aus Sicherheitsgründen fuhr dieser Wagen nicht so schnell weiter und blieb zurück.

Das wäre auch nicht weiter schlimm gewesen, wenn einer im Wagen gewußt hätte, in welcher Halle die Spiele stattfinden sollten.

So warteten wir vergeblich auf diese Unglücksraben,

Stattfinden sollten. So warteten wir vergeblich auf diese Unglücksraben, und während die Schüler innen, die zur Halbzeit noch mit zwei Punkten zurücklagen, sich einen 40:32 Sieg erkämpften, suchten irgendwo in Bremen drei Spielerinnen und ein Bahrer verzweifelt eine Halle, in der Basketball gespielt wurde.

Gerade mit fünf Mann konnte das Spiel der weiblichen Jugend beginnen. Wer aber geglaubt hatte, daß diese fünf auf verlorenem Posten standen, der hatte nicht mit dem bedingungslosen Einsatz aller gerechnet.

Unterstützt durch einige Schülerinnen gewannen auch sie das Spiel recht klar mit 40 : 22.

Hier zeigt sich einmal mehr, daß der Wille sehr viel vermag, daß man auch noch kann, wenn man glaubt, man kann nicht mehr.

Das bestätigt die alte Erfahrung: "Ich kann nicht mehr!" bedeutet allzuoft: "Ich will mich nicht mehr anstrengen."

Ohne Schweiß kein Preis!
oder wie heißt das?!

roshop

TIEFPATERRE:

FARBEN TAPETEN
DÜNGEMITTEL BESEN

roshop

ERDGESCHOSS:

REFORMHAUS DROGERIE
PARFÜMERIE PASSBILDER

roshop

1. ETAGE:

KINDERWAGEN PAIDY BETTEN
COSMETIC SALON KERZEN

LURUPER HAUPTSTRASSE

BORNEIDE 58

ERSTE SCHRITTE IN DER OBERLIGA

Die Punktspielserie der Damenoberliga-Nord ist beendet.

Unsere Damenmannschaft, die erst im letzten Jahr in die zweithöchste Spielklasse Deutschlands aufgestiegen war, belegte am Ende einen beachtlichen 6. Platz von 9 teilnehmenden Mannschaften!

Dieser Platz ist vor allem deshalb als Erfolg zu werten, da alle Spielerinnen noch in einer anderen Klasse spielerische Verpflichtungen erfüllen müssen.

Dazu kommt, daß die anderen Oberligamannschaften meistens langjährige Erfahrungen in höheren Spielklassen gesammelt haben. Die meisten Vereine haben sogar eine Bundesligamannschaft, sodaß sie ständig über gute Spielerinnen verfügen.

Unserer jungen Mannschaft (Alter 17-20 Jahre) fiel es daher oft schwer, ein wirksames Konzept gegen die alten Hasen des Gegners zu finden.

Wir hoffen jedoch, daß wir auf unsere einjährige Oberligaerfahrung aufbauen können.

Vielleicht liegt dann am Ende der nächsten Saison ein guter Mittelplatz drin.

An dieser Stelle sei noch ein besonderer Dank an alle unsere "Schlachtenbummler" gerichtet, die uns in unseren Heimspielen einen lautstarken Rückhalt gegeben haben. Ohne ihre Unterstützung wäre sicher so manche Spiel anders ausgegangen.

Die inoffizielle Abschlusstabelle:

1. TSV Osnabrück	30 : 2
2. Post Hannover	26 : 6
3. BG Göttingen	24 : 8
4. Göttingen 05 II	16 : 16
5. SSC Göttingen	12 : 20
6. SV Lurup	10 : 22
7. MTV Wolfenbüttel II	10 : 24
8. Bremer BC	10 : 26
9. Tura Braunschweig	6 : 26

Brigitte Kramp

DD

DD

DD

DD

DD

- 10 -

Training ohne Trainer

Rasch betrete ich die Halle, schnappe mir einen Ball und schließe mich vier von unseren Mädchen an, die vor dem Korb daddeln. Eine von ihnen sagt mir, daß unser Trainer heute nicht zu erwarten ist. Ich übe dribbeln mit Korbleger. Vor dem anderen Korb trainieren die Jungen unter Anleitung. Nach einer Weile tauchen noch zwei von unseren Mädchen auf.

Inzwischen übe ich Freiwürfe. Eine Stimme ertönt: "Alle mal herkommen!"

Obwohl einige Bohnen in den Ohren haben, treten alle nach dem zweiten Aufruf an. Eine große Zettelverteilung beginnt. Auf diesen stehen die Übungen, die unser Trainer für jeden einzelnen von uns aufgeschrieben hat.

Wir verteilen uns gleichmäßig in der Halle. Ich trainiere laut Anweisung Dribbeln vor einer Gegnerin und später Passen in allen Variationen. Zwischendurch höre ich einige stöhnen:

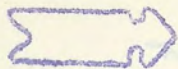
"Schon wieder Grundschule!"
Nach ungefähr 20 Minuten ist der größte Teil mit seinen Übungen fertig und die erste verabschiedet sich vor der Zeit.

Da wir nun sechs Leute sind, ergibt es sich von selbst, daß wir drei gegen drei auf einen Korb spielen.

Das Spiel bringt Spaß und verbessert unsere Laune. Trotzdem verläßt die nächste nach einer halben Stunde, sodaß damit unser Spiel zu Ende ist.

Drei der Mädchen fangen wieder an zu daddeln, die anderen beiden beraten noch, ob sie noch bleiben oder auch schon gehen sollen.





Die Jungen, die anscheinend genug trainiert haben, fragen, ob wir gegen sie spielen wollen.

Da wir gerade noch fünf Mädchen sind, sagen wir ja.

Ein munteres Spiel beginnt; die Jungen treiben uns

in die Enge und lassen unsere Angriffe nur selten

durch. Bald besteht das Spiel zum größten Teil aus

Fouls, und mir fällt auch nichts Besseres ein, um

die gegnerischen "Minzolkorbleger" aufzuhalten.

Allmählich werden unsere Angriffe immer lustloser,

die Verteidigung immer gleichgültiger und die Körbe

der Jungen nicht mehr feststellbar. Das Spielniveau

nähert sich dem absoluten Nullpunkt. Endlich ruft

jemand: "Schluß für heute!"

Wir verkrümeln uns in den Umkleideraum.

Fazit: Geht es bei uns wirklich nicht auch mal

ohne Trainer ?!

IHR FREUNDLICHES FACHGESCHÄFT

WEINHERBST

LAFUEND SONDERANGEBOTE IN SPIRITUOSEN

ECKHOFFPLATZ 5 80 66 61

SV LURUP

NETBALL - BOXEN - FUSSBALL - GYMNASTIK - JUDO

ATHLETIK - TISCHTENNIS - SPIELMANN ZUG

ADRESSEN

Sparcasse v. 1864 Giro Kto. 1053/245 341
 Volksbank Kto. Nr. 88/24 500

BANKKONTO

Postale Landeskasse Nr. 101 600 bei der Nordbur-
 Landesbank, Kassenzeichen 80 AA 72 0030 01
 trifft SV Lurup (Bayeiner Mehrzweckhalle)

LEHRZEITEN BAGNETBALL

Freitage: 17.00-18.00 = 1. Minis/Schüler/innen
 18.00-19.15 = weibl. Jugend/Schüler
 19.15-20.00 = Junioren
 20.00-21.30 = Damen und Herren

Montage: 16.00-17.00 = 2. Minis/Mädchen
 17.00-18.00 = 1. Minis/Schüler/innen
 18.00-19.15 = Schüler/weibl. Jugend
 19.15-20.30 = Damen/Juniorinnen
 20.30-21.45 = 1. u. 2. Herren

Donnerstage: 16.30-18.00 = Minis (nur für Schüler
 inoposenk.) der Schule Franzosenkopfel)

Freitage: 19.00-20.00 = Förderkurs für geladene
 Spieler

Training findet ausser Donnerstags in der Halle
 der Hauptstr. 131/133 statt.